

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Stalder, Mittelstrasse 70, Telefon 22.568
Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Letzte wichtige Vereins-Versammlung vor der Hauptversammlung

Donnerstag, den 1. Juni 1933, 20 ¹/₄ Uhr im Klublokal
Café Ruchi

TRAKTANDEN:

1. Appell;
2. Protokoll;
3. Mutationen;
4. Abrechnung Familienabend im Bierhübeli;
5. Kassieramtliches, Bekanntgabe der Mitglieder, die ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind und zum Ausschluss der Hauptversammlung vorgelegt werden;
6. Training;
7. Vorlesung des Reorganisationsberichtes unseres Ehrenmitgliedes Solberger Hermann, unter bekanntgabe der vorgeschlagenen Namen für den Vorstand pro 1933/34 und der Spieler eingeteilt in die Mannschaften I—V;
8. Bericht des Vertreters der Sportplatzkommission;
9. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.

Diese wichtige Traktanden erfordern den Besuch aller Aktiven und Senioren.

Ehren-, Frei- und Passivmitglieder werden höfl. eingeladen.

DER VORSTAND.



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEFON 27.163

Herrenabend im „Spiegelpintli“ am Gurten

Samstag, den 10. Juni 1933.

Sammlung aller Aktiven, Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, sowie Freunden des F. C. um 7½ Uhr abends im Klublokal. Nachher gemütlicher Bummel nach dem Spiegelpintli und dort Höck bis?—

Alles mache mit, für einen gemütlichen Abend unter uns ist gesorgt.
DER VORSTAND.

Training auf dem Platze.

Durch Vorstandsbeschluss wurde das Training bis zum 7. Juni als freiwillig erklärt und fängt das eigentliche obligatorische Training erst am 15. Juni an. (Ausgenommen wenn der Sportlehrer da ist.) Während dieser freiwilligen Trainingszeit soll aber auf dem Sportplatz trotzdem Ordnung herrschen und soll es sich jedes Mitglied zur Pflicht machen den Vorstand so viel wie nur möglich zu unterstützen, damit wir keine Reklamationen bekommen.

Folgende 5 Punkte sollten als selbstverständlich von jedem Mitglied befolgt werden:

1. Das Ballspielen (sog. Bömbelen) gegen die Gitter soll ganz ausgelassen werden, denn damit verderbt ihr alle nur die Bälle und ist es uns nicht möglich alle Wochen neue Bälle zu kaufen. Jeder mache es sich daher zur Pflicht Fehlende darauf aufmerksam zu machen.
2. Die Plätze vor den Toren sollen nach Möglichkeit geschont werden.
3. Das hohe Spielen auf der Seite der Tennisplätze soll ganz eingestellt werden, um zu vermeiden, dass die Bälle auf den Tennisplatz fliegen. Auf alle Fälle darf der Ball nicht mit den Fussballschuhen vom Tennisplatz geholt werden, da der Tennisplatz sehr empfindlich ist, und die Zäpfen Löcher hinterlassen, die dem Tennisklub unnötige Kosten verursachen.
4. Im Umkleideraum soll jeder mithelfen, umherliegende Sachen wie Papier etc. zu versorgen.
5. Solange kein Trainer auf dem Platze ist, haben die Mitglieder dem Vorstand zu gehorchen. Dass in Zivil nicht trainiert wird, ist selbstverständlich und wird jedem Zivilisten (auch Mitgliedern) der Ball weggenommen.

Obgenannte 5 Punkte sollten ja selbstverständlich sein, aber leider gibt es immer noch solche, die lieber das Gegenteil machen.

Der Vorstand.

BELL AG.

Fleisch - Charcuterie - Stückwurstwaren

erhalten Sie bei uns in nur erster Qualität und
zu vorteilhaften Preisen

An meine Vorstandskollegen, Mitglieder und Interessenten des F. C. Länggasse.

Werte Sportskollegen!

Nach Beendigung der Schweiz. Meisterschaft pro 1932/33 und Verbleib in der III. Liga gestatte ich mir, als langjähriges Vorstandsmitglied unseres Vereins, auf die bevorstehende Hauptversammlung und allfällige Vorversammlungen und Besprechungen, einen *Bericht und Anträge im Sinne einer Reorganisation* für die nächste Saison 1933/34, zu unterbreiten.

In Anbetracht der neuesten Umwandlungen im Schweiz. Fussballsport (SFAV) durch das jüngste Spielsystem und im besonderen der in unserem Verein gemachten Erfahrungen aus der Saison 1932/33 (vergl. Ranglisten unserer vier Mannschaften usw.) muss unser veraltetes System, wenn wir in den nächsten Jahren nicht noch tiefer fallen wollen, auf die neue Saison vollständig neu reorganisiert werden. Nach unserem jetzigen Zustande muss unser Verein in allen Teilen eine Neubelebung und Auffrischung durchmachen, wenn wir in der kommenden Saison unser Ansehen und Spielerqualität verbessern und unsere Anhänger im Quartier und auswärts nicht noch mehr täuschen wollen. Unsere alten Bestimmungen und Bräuche, wie Besetzung des Vorstandes, Mannschaftsaufstellungen etc. müssen verschwinden, dafür soll eine Neuordnung und Belebung erscheinen.

Ohne an Diktatur und Macht zu denken, werde ich, dem geäusserten Wunsche unseres Präsidenten, Robert Schneiter, aus der Besprechung unserer letzten Vorstandssitzung, meine Demission auf die kommende Hauptversammlung schriftlich einreichen und bin der festen Ueberzeugung, dass ich, beim Verbleib unseres alten Systemes, auf keinen Fall mehr einen Posten im Vorstand annehmen werde. Sollte jedoch die geplante Reorganisation in meinem oder ähnlichem Sinne durchgehen, so wäre ich auch das zwölfte Jahr bereit, auf Wunsch der Mitglieder, dem Vorstand ein weiteres Jahr beizustehen.

Unter der Voraussetzung, dass meine lieben Vorstands- und Klubkollegen gewillt sind, meine Reorganisierung durchführen zu helfen, erlaube ich mir, nachstehend einige Beispiele der vorgesehenen Aenderungen aufzuführen. Da ich die grosse Aufgabe nur im Interesse unseres Vereins und dank meiner langjährigen Erfahrungen mache, möchte ich vorerst sämtliche Mitglieder bitten, nicht etwa an eine «Vetterliwirtschaft» oder Beeinflussung durch andere Mitglieder denken. Die rein von mir

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schauplatzgasse 11

RESTAURANT
ZEBRA
Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen
Familie E. Kindler

Boucherie - Charcuterie
Ad. Richner-Schüpbach
Aarberggasse 3

Filialen:
Monbijoustr. 26 - Länggäßstr. 36
Beste Bezugsquelle für nur erstkl.
Fleisch- und Wurstwaren

Coiffeur- und Parfumeriegeschäft
Gottfr. Gerber
Mittelstrasse 10

Passivmitglied

hält sich den Fussball-Spielern
bestens empfohlen
5% Rabatt in bar auf Parfumerien

Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

Milchlieferung prompt
ins Haus

Alles was Sie aus der
DROGERIE
benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei
H. AESCHBACH
Länggäßstr. 40a, Fil. Freiestr. 43
5% Rabattmarken Telephone

Coiffeur-Geschäft
Karl Deck
Gesellschaftsstrasse 24

hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen
Passivmitglied

Parfumerie und Toiletten-Artikel

Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann

Falkenplatz - Telephon 34.138

REPARATUREN

Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhren, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren

BÄCKEREI
CONDITOREI
Willy Grube

empfeht sich bestens

Mittelstrasse 20
Telephon 34.863

Metzgerei - Wursterei
O. Rothen

Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephon 36.860

empfeht sich bestens
für prima

Fleisch- und
Wurstwaren

Passivmitglied

INSTALLATIONSGESCHÄFT

für
Wasserleitungen
Waschherde
Boiler

für
Toilettezimmer-
Bad- u. Abort-
Einrichtungen

Gottfried Rohrbach
Tel. 34.053 - Mittelstrasse 16

gemachten Nominationen sind nach meiner Ansicht den Fähigkeiten und den vielen anderen Verhältnissen Rechnung tragend, entnommen worden. Auf keinen Fall ist an eine Bevorzugung oder Zurücksetzung der einzelnen Mitglieder zu denken. Uebrigens sind dies nur Vorschläge und können nach reiflicher Besprechung noch abgeändert werden. Eines möchte ich nur erwähnen, dass es unbedingt mit dem F. C. Länggasse wieder aufwärts gehen muss, wie in den guten alten Zeiten der Serie C und dass alle befähigten Mitglieder an der Neuaufstehung mithelfen müssen. Einigkeit macht stark.

Meine Vorschläge sind:

1. Zusammensetzung des Vorstandes.

Der Vorstand besteht aus Maximum 9 Mitglieder. Alle bisherigen Unterkommissionen, wie Spielkommission, fällt dahin. Er setzt sich wie folgt zusammen:

1. Präsident;
2. Sekretär und Protokollführer;
3. Kassier;
4. Technischer Leiter;
5. Material- und Platzverwalter;
6. I. Captain;
7. II. Captain;
8. III. Captain;
9. IV. Captain.

Alle anderen bis jetzt innegehabten Posten sind m. E. überflüssig.

Vorschläge für die Vorstandsbesetzung sollen nach Möglichkeit von der Versammlung gemacht werden.

2. Sitzungen.

Jeden Mittwoch findet eine Vorstandssitzung statt. Sämtliche neun Mitglieder müssen anwesend sein, da Entschuldigungen auf keinen Fall entgegengenommen werden (ausgenommen höhere Gewalt). Die von Woche zu Woche eingegangenen Korrespondenzen werden verlesen und an die Mitglieder zur Erledigung verteilt. Alle Mitglieder müssen an der Erledigung mithelfen. Der Sekretär hat von jeder Sitzung ein kurzes Protokoll in Schreibmaschinenschrift und zwei Kopien mit fortlaufender Numerierung zu machen. Eine allfällige Abwesenheit (Ferien, Militärdienst) ist eingangs des Protokolls zu vermerken. Die wichtigsten Geschäftserledigungen und Beschlüsse sind darin aufzuführen. Das Proto-

Eine glänzende
LEISTUNG

erreichen Sie nur mit einer
tadellosen Sportausrüstung
In unserer seit Jahren bekannten **Sportabteilung**
finden Sie alle Sportartikel in grosser Auswahl, in
nur erstklassiger Qualität, zu vorteilhaften Preisen.

KAISER

Kaiser & Co. A.-G., Marktgasse

koll wird an jeder Sitzung verlesen und genehmigt. Gezeichnet durch Protokollführer und Präsident. Das Original-Exemplar versorgt der Präsident in einer dafür bestimmten Mappe. Alle andere Korrespondenz wird je nach Ueberhäufung der Arbeit auf die acht Mitglieder verteilt. Auch die Captains sollen Korrespondenzen erledigen. Auch an spielfreien Sonntagen, wie in «toter Saison», findet eine kurze Sitzung statt. Anlässe (Familienabend, Tanzanlass, Lotto etc.) führt der Vorstand, unter Beiziehung von anderen Mitgliedern, durch. Aussergewöhnliche Sitzungen sind dafür vorbehalten.

3. Vereinsversammlungen.

Es finden pro Jahr nicht mehr als 4 Versammlungen statt, also pro Quartal eine (ausgenommen die Jahres-Hauptversammlung). Die Geschäfte sind an den Vorstandssitzungen zu erledigen und an der Quartalversammlung ist nur darüber zu berichten. Bei Arbeitsüberhäufung, z. B. Material- und Platzverwalter, hat jedes Vorstandsmitglied das Recht, anderweitige Vereinsmitglieder zur Erledigung seiner ihm übergebenen Arbeit beizuziehen. Bei Nichtbefolgung erfolgt disziplinarische Bestrafung.

4. Teamsitzungen.

Während der Spielsaison sind die Teamsitzungen obligatorisch. Vorsitzender ist der technische Leiter, welcher für sämtliche Mannschaften, unter Beisein der betreffenden Captains, verantwortlich ist. Die Teamsitzungen finden jeden Mittwoch statt und zwar genau eine Stunde (8 bis 9 Uhr). Für die Erledigung der pressanten Geschäfte, Avisierungen, Spielaufgebote etc., welche nicht zur nächsten Mittwoch-Sitzung aufgespart werden können, ist allein der technische Leiter zuständig. An der nächsten Vorstandssitzung ist über die Erledigung Rechenschaft abzugeben.

5. Captains.

Jeder Captain ist für seine Mannschaft und Erledigung deren Korrespondenzen verantwortlich. Die Verpflichtung von Freundschaftsspielen ist seine Sache, unter Bekanntgabe an der nächsten Vorstandssitzung. Je nach der Zahl der Aktivmitglieder erhält jeder Captain zu Beginn der Saison ca. 15 Spieler, welche seine Mannschaft bilden. Er hat also nur ein Verzeichnis dieser Spieler zu führen. Auf keinen Fall ist es einem Captain gestattet, andere, als die ihm zugeteilten Spieler zu verwenden und für Wettspiele aufzubieten. Auswechslungen, durch Neu-Eintritte, Abgang, Rücktritt oder auf Grund einer andern Spieler-

Wenn Sie einkaufen . . .

. . . dann kaufen Sie Kaffee, Tee, Kakao, Chocolate, Pralinen, Bonbons und Kolonialwaren billig und gut mit 5 % Rabatt in Marken in



KAISER'S Kaffee-Geschäft

qualifikation dürfen nur unter Genehmigung der Vorstandssitzung gemacht werden. Wenn möglich, sollten einmal eingeteilte Spieler der betreffenden Mannschaft belassen werden, auch wenn eine momentane Formverbesserung oder Formrückgang zu konstatieren ist. Allfällige Aenderungen sind natürlich immer vorbehalten.

6. Junioren.

Nur noch die jüngsten Junioren bilden eine Junioren-Mannschaft. Ein Junioren-Leiter erübrigt sich, da diese unter die technische Leitung fallen. Der jeweilige Juniorenbegleiter für den betreffenden Sonntag wird an der vorhergehenden Vorstandssitzung bestimmt. Diese Junioren werden in einem Jahr zu Aktivmitgliedern herangebildet. Die älteren und spielerisch besseren Junioren spielen die neue Saison mit den Aktiven. Die Erziehung und Ertüchtigung zum Fussballsport wird dadurch nur behoben, da diese sonst total verweichen. Dadurch fallen die oftmals lästigen Nachmittagsspiele unserer jungen Spieler dahin. Früher wurde jeder 16-jährige Jüngling zu den Aktiven eingereiht, daher die spielerisch guten Mannschaften. Ich erinnere an unsere junge, aber gute I. Mannschaft in der Serie C. Um aber die Junioren (unter 18 Jahren) in der Aktivmannschaft finanziell nicht allzu stark zu belasten, sollte hier eine Reduktion der Beiträge vorgenommen werden (event. Jahresbeitrag von Fr. 6.—).

Die I. Mannschaft sollte aus den ca. 15 besten und jüngeren Spielern bestehen. Wenn nicht dieses, so wird sie sicher im darauffolgenden Jahr erfolgreich sein.

Die II. Mannschaft besteht aus jungen Spielern, welche sich alle noch verbessern können und früher oder später in die Erste eingereiht werden müssen.

Die IIIa Mannschaft besteht aus ältern Spielern (alle sind verheiratet!), welche sicher nicht mehr viel besser werden, aber bald einmal schlechter. Auch wenn diese Mannschaft z. B. die nächste Saison noch stärker wäre als z. B. die II. Mannschaft, so sollten gleichwohl die zueinander passenden «Senioren» so belassen werden. Für die sogen. «Seniorenspiele» und Turniere wäre diese dann durch die Meisterschaft in der V. Liga gut trainiert und beisammen.

Die IIIb-Mannschaft würde die Reservemannschaft bilden. Hier wären auch einige «Gelegenheitsspieler» anzutreffen.

7. Allgemeines.

Ich bin der festen Ueberzeugung, dass durch diese neue Organisation ein frischer Mannschaftsgeist, wie Zusammenhang und vollständige Neubelebung unseres Vereins erfolgen würde. Der Egoismus und Eigensinn der einzelnen Spieler muss nun verschwinden. Die Jungen voran, die Alten als festes Bollwerk dem Klub für Arbeit und Zierde für den Zusammenhang unseres Vereins.

Zu weiteren Einzelheiten und Ausführung stets gerne bereit, Euer Ehrenmitglied

H. Sollberger.

 Mitglieder, berücksichtigt stets die Inserenten

Wo kauft der Länggassfussballer seine Kleider?

Im Konfektionshaus

Max Hess

Aarbergergasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

wo er immer reell und preiswert bedient wird. Extra Anfertigungen in jedem gewünschten Schnitt.

Zu äusserst billigen Preisen

Garantie für tadellosen Sitz

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Wardeck-Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereins-
anlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schläfli



Paul Lang AG.

3 HIRSCHENGRABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für
erstklassige Herren-Konfektion und feine Maßschneiderei

Billigste Preise! - Feinste Verarbeitung!
Tadelloser Sitz!

Cigarrengeschäft

J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung
2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer



CAFÉ RENFER

Länggassstrasse 42

empfiehlt sich den Fussballern bestens

Familie Renfer
Passiv-Mitglied

Wettspiel-Berichte.

Ausscheidungsspiel Madretsch II — Länggasse I 2:3 (1:0).

Die Würfel sind gefallen: Mit einem knappen 3:2 Sieg gegen Madretsch hat sich unsere Erste die Zugehörigkeit zur III. Liga sicher gestellt. Allerdings wäre die Sache bei einem Haare schief gegangen und nur dem endlich eingesetzten Endspurt der Ersten war es zu verdanken, dass wir nicht als zweiter Sieger vom Platze gegangen sind. Denn 20 Minuten vor Schluss sah es «verflucht» böse aus für den F. C. Länggasse, denn bis dahin hatte die Erste absolut nichts gezeigt und lag dem Spielverlauf ganz gerecht mit 2:0 im Rückstand; die Chancen für den Verbleib in der III. Liga waren bis zu diesem Zeitpunkt auf den Nullpunkt gesunken. Erst jetzt, als die Sache fast aussichtslos geworden war (einige unserer recht zahlreich erschienenen Anhänger hatten schon aus lauter Verzweiflung das Terrain verlassen, um in einer nahegelegenen Wirtschaft die Beerdigung vorzubereiten), riss sich die Mannschaft zu einem grossen Endspurt zusammen, um mit 3 Toren, wovon das letzte aus einem Foulelfmeter resultierte, den Sieg zu sichern. Das war aber auch höchste Zeit, denn die Mannschaft hatte bis vor diesem Endspurt unsere Anhänger durch ihr zerfahrenes und lustloses Spiel fast zur Verzweiflung gebracht.

Folgende 11 Spieler bestritten in Lyss das Treffen: Ruefer; Hirt, Sutter R.; Simon, Weber, Sieber; Bieri R., Bichsel, Sutter, Mösch, Brügger.

Spielverlauf. Madretsch geht schon von Anfang an sehr forsch ins Zeug, denn ihre Spieler geben kaum einen Ball verloren und sind die ganze erste Halbzeit überlegen. Ganz anders unsere Erste. Die Leute bummeln im Felde herum, spielen hie und da einmal einen Ball, wenn er gerade vor die Füße kommt, aber sonst scheint sie die Sache vorerst nicht gerade viel zu interessieren. Eine erste «totsichere» Chance wird von Mösch glatt vergeben, statt abzugeben will er aus spitzem Winkel selber schiessen und die Chance ist vorbei. Madretsch drückt nun ganz



Fehlt Dir etwas auf dem Magen oder bist Du müd und schlaff, dann kann ich Dir nur raten nimm:

„Schneiders“ Schweizer Lebens Elixier

Ein Hausmittel gegen Appetitlosigkeit,
Erbrechen, Magenschmerzen, Kopfweh
und Verstopfung.

Zu erhalten in Fläschchen von Fr. 1.50 und 3.20 in Apotheken u. Drogerien

energisch und will unbedingt Tore erzielen. Nur dem guten Spiel von Ruefer im Tore ist es zu verdanken, dass wir bis dahin ohne Verlusttreffer davon gekommen sind. Es entstehen ganz gefährliche Situationen vor dem Tore von Länggasse; unsere Verteidigung lässt sich eins ums andere Mal mit Leichtigkeit überspielen, kommt dann einmal ein Ball nach vorne, so gibt sich die Forward die grösste Mühe, ihn sobald als möglich zu verlieren. Endlich gelingt es den Madretschern, das erste Tor zu erzielen, nachdem vorher Hirt auf ganz leichtsinnige Art und Weise den Ball verloren hatte und der Centerforward des Gegners den Ball für Ernst unhaltbar ins Netz setzte. Wer nun glaubte, dass dieses Tor die Unsern aufrütteln würde, sah sich arg getäuscht. Im alten Trab wurde weiter gekickt und nur dem aufmerksamen Spiel von Ernst im Tore ist es zu verdanken, dass wir nicht noch mehr Tore erhielten. Bald darauf ist Halbzeit. Dem Spielverlauf nach können wir trotzdem mit dem Resultat zufrieden sein, nicht dass Madretsch spielerisch besser war als die Unseren, aber was sie voraus hatten war das, dass die Leute wussten, um was es ging.

Nach Wiederbeginn ist vorerst wieder Madretsch überlegen, aber auch ihre Stürmer können die ihnen gebotenen Chancen nicht ausnützen. Es sind jetzt noch 25 Minuten zu spielen. Jetzt kommt Madretsch unverhofft zu seinem zweiten Erfolg. Die Verteidigung von Länggasse bringt den Ball wieder nicht weg und das 2 : 0 ist fertig. Riesige Freude bei den Madretschern, lange Gesichter bei unsern Anhängern, die auch in einzelnen Gruppen schon den Platz verlassen. Endlich wird die längst vernünftige Umstellung vorgenommen. Sutter R. geht als Half nach vorn und Sieber kommt in die Verteidigung. Von diesem Moment an ist die Mannschaft wie umgewandelt; auch der letzte fängt an zu kämpfen und in einer Viertelstunde ist das kaum Glaubliche geschehen. Madretsch ist geschlagen. Zuerst ist es Bichsel, der mit scharfem Schuss den gegnerischen Torwart schlägt und kurz darauf erzielt Sutter Ernst den vielbejubelten Ausgleich. Jetzt ist Länggasse nicht mehr zu halten, immer und immer wieder kommen sie nach vorn und das dritte Tor liegt in der Luft. Die Madretscher kämpfen wie Löwen, um wenigstens die Verlängerung zu erzwingen. Es geht noch zwei Minuten, als Sutter Ernst wieder durchbricht und im Moment, wo er schiessen will, wird er zu Fall gebracht. Pfiff. Penalty. Jetzt wirds dramatisch. Mösch, der die verantwortungsvolle Aufgabe übernimmt, schiebt den Ball schön in die Ecke, leider wird das Tor annulliert, weil einer unserer Spieler zu früh in den Strafraum gesprungen war, so dass der Schuss wiederholt werden muss. Werni ist zu aufgeregt und lehnt die Wiederholung ab, aber jetzt zeigt auch «Tage», wie geschossen wird, trotz Hinwerfen kann der Goalie den Ball nicht erreichen. Grosser Jubel auf dem Platz und als glückliche Sieger verlässt Länggasse das Feld. Trotzdem die Mannschaft im Anfang sich gar nicht zu finden vermochte, verdient die Energie in der letzten Viertelstunde einen 2 : 0 Rückstand in einen 3 : 2 Sieg umzuwandeln grösste Anerkennung. Ein spezielles Kränzlein sei dem Schiedsrichter Herr Jaggi gewunden, der das Treffen mit Ruhe und Umsicht leitete.

F. St.

Mitglieder, berücksichtigt stets die Inserenten

Stadtbarnische Meisterschaft.

Länggasse I — Young Boys II, II. Liga, 6 : 4 (2 : 2).

Vor allem freut uns das Resultat, weil wir als «Aussenseiter» und lange vom Abstieg bedroht, in der nächst höheren Klasse beweisen können, dass unser Platz in der III. Liga sicher verdient ist. Nicht verschweigen wollen wir, dass YB einige Ersatzleute aufstellen musste und so nicht mit der als sehr stark bekannten Promotionsmannschaft antreten konnte, doch sollte einem so grossen Verein wie YB, mit so viel Nachwuchs, das ausfüllen der Lücken nicht so schwer fallen.

Auch wir konnten nicht komplett antreten, da W. Mösch im Dienst ist und wer unsere Verhältnisse kennt, weiss, dass wenn auch nur einer fehlt, stets die ganze Mannschaft umgestellt werden muss. So spielte am Sonntag Sutter Rud. an Stelle des abwesenden Mösch und als Half wurde Moser W. aufgestellt.

So stellten wir uns dem Schiedsrichter Gerber wie folgt: Ruefer; Hirt, Sieber; Simon, Weber, Moser; Brügger, Sutter R. und E., Bichsel, Bieri.

Zur grossen Ueberraschung aller, sind wir sofort stark überlegen und schön herausgearbeitete Chancen werden vorläufig ausgelassen. YB kommt die erste Viertelstunde nie in unsern 16m-Raum, da die meisten Angriffe kurz nach der Platzmitte Offseid zurückgepfiffen werden. Bichsel eröffnet den Torreigen mit schönem unhaltbarem Schuss und bald darauf erhöht Brügger auf 2 : 0. Nach verfehltem Offseidstellen verbessert der Gegner auf 2 : 1 um noch vor der Pause mit schönem Schuss des linken Flügels auszugleichen. Bis zur Halbzeit wird nichts mehr am Resultat geändert, obschon wir das doppelte von Chancen hatten.

Nach Wiederbeginn hat der Gegner mehr vom Spiel und bald hatten wir Gelegenheit den im ersten Half ausgelassenen Chancen nachzutrauern, denn YB war bald mit 4 : 2 in Führung, wobei ich aber das vierte Tor ganz allein auf mich nehmen muss. Bichsel trifft nur den Pfosten, doch auch der Gegner hat mit einem Latten- und Pfostenschuss nicht mehr Glück. Aber unsere Mannschaft gibt sich nicht geschlagen und was unsere Anhänger in der letzten halben Stunde miterlebten, werden sie nicht so rasch wieder vergessen. Unsere beiden Flügel, welche heute wirklich gut im Schuss sind, werden stark forciert und im ausnützen der Chancen hat besonders der linke Aussenstürmer einen guten Tag, erzielte er doch alle Tore bis zum 5 : 2 zu unsern Gunsten. Jetzt haben wir in der Verteidigung schwer zu schaffen, dass nicht wieder der Ausgleich fällt, doch kurz vor Schluss erzielt Sutter E. noch ein sechstes Tor, womit unser Sieg sicher gestellt ist.

Herr Gerber war dem Spiel ein sehr guter Leiter und liess sich auch von den Bemerkungen einiger «Fanatiker» nicht aus der Ruhe bringen, welche nicht sportlich genug waren um uns den sicher verdienten Sieg zu gönnen.

I. Captain.

Erscheint zahlreich an der nächsten Versammlung

Hans Bernasconi †

Sonntag, den 21. Mai wurde unser Passivmitglied Hans Bernasconi von seinem Leiden erlöst. Für Hans war es eine Erlösung, für seine Gattin, Angehörigen, Kameraden und Bekannten, ein harter Schicksalsschlag.

Als lebensfroher Jüngling spielte «Bégü» im Jahre 1922, 1923 und 1924 in unserer I. Mannschaft als linker Flügel oder linker Läufer, wo er seine Aufgabe zur vollen Zufriedenheit erfüllte. Seinen Uebertritt vom Aktiv- zum Passivmitglied bedauerten wir sehr, da Hans eine gute Stütze unserer Mannschaft war. Jedoch bald holte ihn eine heimtückische Krankheit ganz aus unserer Mitte und war er in den letzten Jahren abwechselungsweise zur Kur in Heiligenschwendi und Erlenbach i./S. Alle seine Kameraden, Hans selbst am meisten, hofften auf baldige Genesung, leider sollte es nicht sein, das Schicksal hat anders verfügt und brach das Leben in vollster Blüte.

Wir alle trauern tief mit der schwergeprüften Gattin. Weilst Du auch nicht mehr unter uns, Dein Andenken aber bleibt erhalten. Möge die Erde Dir leicht sein.

A. P.

Vereinsnachrichten.

— *Kartengrüsse* sind eingegangen von Mäsch Werner aus dem W.-K.; er grüsst die ganze Fussballer-Familie.

— *Geschenk*. Unser auswärtiges Mitglied Schmid Willi, Steinhaldenstrasse, Zürich, hat uns Fr. 5.— zur freien Verfügung übergeben lassen, welche wir bestens verdanken.

Mutationen.

Eintritt Aktiv: Berger Viktor, Tannenweg 15.